

Problembau Itzehoer Feuerwache – kein Termin zur Fertigstellung

Von [Andreas Olbertz](#) | 05.06.2024, 15:37 Uhr



Diese beiden Feuerwehrleute sind schon erfolgreich von der alten in die neue Feuerwache umgezogen. Aber ansonsten gibt es auf der Baustelle weiter reichlich Probleme. Einen konkreten Fertigstellungstermin gibt es aktuell nicht. Foto: Andreas Olbertz

Beim Neubau der Itzehoer Feuerwache gibt es dermaßen viele Probleme, dass aktuell kein Eröffnungstermin genannt wird.

Sie wird und wird nicht fertig: die neue Itzehoer Feuerwache an der Kai-Böge-Allee. Momentan wagt niemand eine Prognose, wann die Zentrale für die Freiwillige Feuerwehr Itzehoe in Betrieb genommen werden kann. Ein möglicher Termin für den Einzug ist mittlerweile der Herbst. Bürgermeister Ralf Hoppe versuchte es im Hauptausschuss jetzt mit Galgenhumor: „Ich habe von Herrn Pump schon gehört, der Herbst endet am 20. Dezember.“ Eigentlich hätte die Feuerwache im August 2022 eingeweiht werden sollen. Offiziell heißt es in der Vorlage der Verwaltung jetzt nur: „Eine zuverlässige Terminierung kann erst nach abschließender Klärung und Lösung der Problemstellungen erfolgen.“

Immer wieder tauchen neue Probleme auf, zumeist im Bereich TGA – Technische Gebäude-Ausstattung. So können im Obergeschoss weder Decken noch Bodenbeläge eingebaut werden. Grund dafür sei eine „in Teilbereichen der Decke verbaute Brandlast“. Konkret geht es um Kunststoffrohre der Dachentwässerung – über diese könnte ein mögliches Feuer von einem in den anderen Bereich übergreifen. Außerdem fehlten an technisch notwendigen Wanddurchbrüchen „feuerhemmende Schottungen“. Da es sich bei den betroffenen Bereichen um Fluchtwege handelt, müsse der Brandschutz entsprechende Qualitäten vorweisen. In der Vorlage wird ausgeführt:

„Zurückzuführen ist dieser Umstand auf nicht hinreichende Kommunikation der Hochbau- und TGA-Planer.“

Sitzungsvorlage Hauptausschuss

Aktuell kann in der großen Fahrzeughalle die Abgasabsauganlage nicht montiert werden – Kollision „mit der Beleuchtung und dem Sichtfeld der Fenster“. Hoppe befürchtet, dass sich das bis „in den mittleren Herbst“ hinziehen könne. An der Notwendigkeit der Anlage gebe es keine Zweifel, trotzdem werde die Verwaltung prüfen lassen, ob die Feuerwache nicht schon mal ohne die Anlage in Betrieb genommen werden könne.

Dirk Busch (CDU) wollte wissen, ob die Stadt Regressansprüche prüfe. „Es liest sich doch alles so, als ob das von vornherein falsch geplant war“, argumentierte er. Es gebe immer wieder Kollisionen bei der Planung, bestätigte Hoppe: „Das muss nachträglich grade gezogen werden. Es gehen viele Ressourcen dafür drauf, das alles zu dokumentieren.“ Im Moment würden alle Kapazitäten darauf konzentriert, Lösungen zu finden und die Baustelle am Laufen zu halten. Im Nachgang werde sich die Stadt allerdings alle Optionen offen halten. Die amtierende Bauamtsleiterin Imme Lindemann kündigte schon mal an: „Es werden Mehrkosten entstehen.“ Genaue Zahlen konnte sie allerdings noch nicht nennen.



Ein schönes Entrée: Die Skulptur mit den zwei Feuerwehrleuten steht bereits an der neuen Feuerwache an der Kai-Böge-Allee. Aber der Bau hat mit vielen Problemen zu kämpfen. Foto: Andreas Olbertz

Immerhin ein erstes Teil ist schon von der alten in die neue Feuerwache umgezogen: Ein Kunstwerk. Die beiden kleinen Feuerwehrleute, die bislang am zugeschütteten Teich im Hof der Feuerwache standen, sind schon an den neuen Standort versetzt worden – sie begrüßen zukünftig Fußgänger an der Brücke, die vom Parkplatz zum Obergeschoss führt. „Ich bin total begeistert, wie das geworden ist“, schwärmte Andreas Hüser, CDU-Politiker und Feuerwehrmann: „Das muss man ja auch mal sagen.“